

Franz Ferdinand und Sophie.

Gedicht von Theodor Mannheimer, k. u. k. Leutnant.

Vertont von Franz V. Joch.

Marschtempo.

Gesang.

mf

1. So - phie und ihr Franz fer - di - nand, Franz fer - di - nand, So - phie, die-
 2. So - phie, ach und Franz fer - di - nand, Franz fer - di - nand, So - phie, gleich
 3. So - phie, ach und Franz fer - di - nand, Franz fer - di - nand, So - phie, Da
 4. So - phie, ach und Franz fer - di - nand, Franz fer - di - nand, So - phie, Doll
 5. Ge - trost, So - phie, Franz fer - di - nand, Franz fer - di - nand, So - phie, Der
 6. Ruh - sanft So - phie, Franz fer - di - nand, Franz fer - di - nand, So - phie, Ein

Piano.

1. so - gen - pärt - lich Grad in Hand, ein Herz ein Sinn ins Gos - uer - land der
 2. nicht die Ser - den brat voll Leid, Was tun wir sol - cher Lieb zu Leid? Welch
 3. zog durchs ten - re Da - ter - land vom Flor - den bis zum A - drin - strand ein
 4. Lieb und Eren, voll Hel - den - sinn gingt ihr den Mär - tyr - tod da - hin in
 5. al - te, kü - ne Kai - ser lebt, und war er anch ins Mark durch - bebt, der
 6. je - der nimmt die Wehr zur Hand, wir ziehn in frei - ger Fein - de Land, zu

1. schön - sten Mo - nar - chie. Welch Zu - bel jeg - lich Herz durch - drang, wie klänge dra wei - ten
 2. Höl - len in - fa - miel Car - man - cher Schuft schlich sich ins Land und gran - sam sich durch
 3. Eren wie noch nie. Die Car - so hül - lich und ver - rucht, ward laut von al - ler
 4. ei - ner Sonn - tags früh. Und er - te Lind - lein, part und klein, die sol - len nie ge -
 5. sagt und pit - tert nie. Mit star - kem Ar - me nicht und strafst ganz Ost - reich mit ver -
 6. rä - chen wie noch nie. Wenn selbst ein Welt - krieg wild ent - brennt, ein Feld - ge - schrei die

1. Weg ent - lang Es - le - be hoch Franz fer - di - nand, Franz fer - di - nand So - phie
 2. March - ler - hand So - phie, ach und Franz fer - di - nand, Franz fer - di - nand So - phie
 3. Welt ver - flucht. A - be, So - phie, Franz fer - di - nand, Franz fer - di - nand So - phie
 4. küßt mehr sein, von euch So - phie, Franz fer - di - nand, Franz fer - di - nand So - phie
 5. ein - ter Krust, Ge - trost, So - phie, Franz fer - di - nand, Franz fer - di - nand So - phie
 6. Reihn durch - rennt zur Ka - the für Franz fer - di - nand und drei - mal für So - phie

Das vorstehende Lied widmeten Dichter und Komponist dem Herrn Erzherzog - Kronprinz Karl Franz Josef, der damals (15. August 1914) bereits im Felde stand. Drei Tage nach der Abfertigung kam die telegraphische Antwort, daß der Herr Erzherzog die Widmung huldvoll angenommen habe. Der Dichter des Liedes ist inzwischen als k. u. k. Leutnant beim freiwilligen Automobilfahrer - Corps in Galizien auf dem Felde der Ehre gefallen.